
INFORMATIONSVORLAGE

(Nr. 0299/2020)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien (Schulträgerausschuss)	29.09.2020	öffentlich

Information zur Situation der Kreismusikschule und der Kreisvolkshochschule in Corona-Zeiten

1. Kreismusikschule während Corona

Unterrichtsausfälle:

Die Kreismusikschule hatte ihren Unterrichtsbetrieb zum 16. März 2020 vorübergehend einstellen müssen. Alle festangestellten Lehrkräfte wurden zu diesem Zeitpunkt bis auf Weiteres unter Lohnfortzahlung vom Dienst befreit.

Ab Anfang April konnte bereits von einigen Lehrkräften Online-Unterricht angeboten werden. Nach den Osterferien führten dann, mit Ausnahme von elf Lehrkräften, alle weiteren Lehrkräfte (Festanstellung und auf Honorarbasis) Online-Unterricht durch. 65% der Familien von Schülerinnen und Schülern im Einzelunterricht, nahmen das Online-Angebot wahr. Der Gruppen- und Gesangsunterricht wurde aus fachlichen Gründen nicht online angeboten.

Zum 18. Mai 2020 konnte die Musikschule wieder zum regulären Präsenzunterricht übergehen. Eine Wiederaufnahme des Unterrichts war im Mai aufgrund unterschiedlicher Nutzungsbedingungen nicht an allen der über dreißig Standorte (Bürgerhäuser, Pfarrheime, Schulen etc.) unmittelbar möglich.

Mittlerweile konnte der Unterricht aber an allen Standorten wiederaufgenommen werden. Das Unterrichtsangebot bleibt jedoch teilweise beschränkt, da insbesondere bei Kooperationen mit Schulen und Kindergärten organisatorische Probleme (Platzmangel, keine externen Dienstleistungen erlaubt) bestehen. Dies betrifft die Bläserklassen sowie die Musikalische Früherziehung.

Hygienekonzept:

Die Musikschule hat ein eigenes, an Vorgaben des Landes (Corona-Bekämpfungsverordnungen, Hygienekonzept Musik Rheinland-Pfalz, Hygieneplan Corona für die Schulen in Rheinland-Pfalz) angelehntes Hygienekonzept entwickelt. Hier ist festgelegt,

1. wer am Unterricht teilnehmen darf
2. welche Hygienemaßnahmen beachtet werden sollen und
3. was fachspezifisch befolgt werden muss.

Finanzen:

Durch den Corona-bedingten Unterrichtsausfall (Komplettschließung, Einschränkung des Unterrichtsangebotes, keine Teilnahme am Online-Unterricht) wurden im Zeitraum März-September 36.528,05 € weniger Gebühren eingenommen. Dem gegenübergestellt wurden aber durch entsprechende Honorarausfälle wiederum 16.091,20 € eingespart, so dass insgesamt ein Verlust von 20.436,85 € entstanden ist.

2. Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg in der Coronavirus-Krise 2020

Wie fast alle übrigen Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen musste auch die KVHS Trier-Saarburg ab dem 16. März 2020 für rund zwei Monate wegen des *Lockdowns* anlässlich der Coronavirus-Pandemie ihren Betrieb gänzlich schließen. Erst ab Mitte Mai 2020 waren zunächst mit großen Einschränkungen, die nach und nach gelockert wurden, wieder VHS-Veranstaltungen erlaubt. Dies führte dazu, dass der Kursbetrieb der KVHS langsam wieder anlaufen konnte. Durch die erheblichen Einschränkungen in der Nutzung von kommunalen Schulen, Turnhallen, Schwimmbädern und Bürgerhäusern war bis zum Beginn der großen Sommerferien aber noch kein Normalbetrieb möglich. Erst nach den großen Ferien konnte mit manchen Einschränkungen der Normalbetrieb der KVHS wiederaufgenommen werden. Dies würde sich ändern, wenn erneut Einschränkungen wegen Corona in der Region Trier-Saarburg verordnet werden sollten.

Der allgemeine Lockdown ab dem 16. März 2020 hatte bei der KVHS Trier-Saarburg zum kurzfristigen Abbrechen zahlreicher Kurse gezwungen. In den nachfolgenden zwei Monaten konnten auch keine neuen Kurse mehr gestartet werden. Danach war nur ein stark eingeschränkter Neustart möglich. In Zahlen drückte sich dieser Lockdown bei der KVHS Trier-Saarburg wie folgt aus: Bis zum 9.7.20 mussten 432 Kurse und Einzelveranstaltungen abgebrochen werden oder sie mussten ganz ausfallen; dies betraf insgesamt 5135 Unterrichtsstunden mit ca. 3500 Kursteilnehmern; dadurch entfielen 35.611 EUR an Gebühreneinnahmen; für die Dozenten/innen der KVHS bedeutete der Unterrichtsausfall durch die Corona-Krise einen Verlust von 94.338 EUR an Honoraren. Auch die ehrenamtlichen VHS-Außenstellen-Leiter/innen erzielten durch den Ausfall während des Lockdowns eine deutlich geringere Aufwandsentschädigung.

Die KVHS bemühte sich ebenso wie andere Weiterbildungseinrichtungen darum, ihre Angebote wenigstens teilweise auf digitalem Wege zu verbreiten. So bot die VHS-Außenstelle in Saarburg drei Webinare an, von denen zwei zustande kamen. Weitere Online-Kursangebote gab es bei den VHS-Außenstellen in Konz und in Schweich. Etwa die Hälfte der hauptamtlichen Mitarbeiter der KVHS arbeiteten teilweise im Home-Office. Für die interne Kommunikation wurde auf die Möglichkeit der Telefon-Konferenz zurückgegriffen. Zur internen Weiterbildung der Mitarbeiter und Außenstellenleiter veranstaltete die KVHS am 4.7.2020 eine ganztägige Schulung zur Nutzung der vom Deutschen Volkshochschulverband bereitgestellten VHS-Cloud, bei der eine externe Dozentin aus Mainz in die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten einführte. Seitens der KVHS-Leitung ist beabsichtigt, davon in den nächsten Jahren verstärkt Gebrauch zu machen.

